

[Zur Trefferliste](#)

Datum=03.12.1994; Quelle=Vorarlberger_Nachrichten; Ausgabe=280; Ressort=Lokal; Seite=5; Sektion=A;

„Bewußtsein für Natur geschaffen“

Vlb. Naturschutzbund: Dr. **Krieg** löst Günther Ladstätter als Obmann ab

Dornbirn (ha) Der Vorarlberger Naturschutzbund will mehr zur Servicestelle werden: Politiker aus Land und Gemeinden sollen sich bei den Fachleuten des Vereines über alle einschlägigen Fragen informieren können.

Günther Ladstätter, langjähriger Obmann des Vorarlberger Naturschutzbundes, zog auf der Jahreshauptversammlung zum letzten Mal Bilanz über das Vereinsgeschehen. Der oft unbequeme, dafür umso engagiertere Natur- und Umweltschützer gibt aus familiären und beruflichen Gründen sein Amt auf. Zum Nachfolger wurde mit Dr. **Walter Krieg**, dem ehemaligen Leiter der Vorarlberger Naturschau, ein Mann gewählt, der nicht nur über das Fachwissen, sondern auch über die notwendige Durchsetzungskraft verfügt. Sein Ziel ist es, die Vereinsarbeit zu straffen und auf einige Schwerpunkte zu konzentrieren: „Was wir konkret aufgreifen werden, wird demnächst im Vorstand festgelegt.“

Der scheidende Obmann Ladstätter glaubt, daß es dem Naturschutzbund in den letzten Jahren gelungen ist, durch verschiedene Aktionen, vom Protest gegen die S 18 bis zum Aufruf zum autofreien Sonntag, in der Bevölkerung das Bewußtsein für den Schutz der Natur geweckt zu haben, obwohl dies nicht mit Zahlen meßbar sei.

Fachliche Beratung

Nach Jahren der Aufbauarbeit ist der Naturschutzbund an einem Scheideweg angelangt. „Jetzt ist es an der Zeit, mehr in Richtung Beratung zu gehen“, schlägt Ladstätter der neuen Vereinsführung vor. Vor allem Fachleute des Vereines, vom Rechtsexperten bis zum namhaften Biologen, wollen Lokal- und Landespolitiker, aber auch Private über alle Fragen des Natur- und Landschaftsschutzes informieren, wenn es darum geht, weitreichende Entscheidungen zu treffen. Was aber nicht heißt, daß sich die Naturschützer in Zukunft nur noch als fromme Lämmer zeigen wollen: Wenn Not am Mann ist, werden sie wie gewohnt an Ort und Stelle sein und mit entsprechendem Nachdruck ihre Meinung äußern.

Bild: Günther Ladstätter: In Richtung Beratung. (Foto: Hagen)

© Vorarlberger Medienhaus